

Schwarzwaldschule Appenweiler – eine gut ausgestattete pädagogische Begegnungsstätte

- CDU-Appenweiler im Gespräch mit Rektorin Roth -

„In welche Richtung wird sich die Schwarzwaldschule in den nächsten Jahren entwickeln?“ Das war eine Fragestellung über die Vorstandsmitglieder der CDU-Appenweiler mit Rektorin Laura Roth und Marita Stolzer (Fördervereinsvorsitzende) am 28. Februar 2008 diskutierten. Klemens Sauer, Dr. Stephan Bügler, Klaus Maier und Herbert Huber wollten sich angesichts der Diskussion um Schulstrukturen über die pädagogischen Ansätze der Schule ebenso informieren wie über Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung des Bildungsangebots in der Gemeinde.

Die Schwarzwaldschule Appenweiler ist eine sehr gut ausgestattete Bildungs- und Begegnungsstätte, in der hervorragende Arbeit verrichtet wird. Rektorin Roth präsentierte den Besuchern die gute sächliche Ausstattung der Schule. Allerdings stellten die Vertreter der CDU-Appenweiler auch gewisse akustische Mängel in einigen Unterrichtsräumen der Grundschule fest. Die CDU-Appenweiler sieht in einer guten Akustik eine wichtige Voraussetzung für guten Unterricht und in der Beseitigung der Mängel eine Maßnahme des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte der Schule. Vorbildlich ist das Angebot an Sozialarbeit in der Grundschule. Dieses Unterstützungssystem ergänzt den pädagogischen Ansatz der Schule in hervorragender Weise.

In einer intensiven Gesprächsrunde thematisierte die CDU-Appenweiler viele aktuelle Fragen der baden-württembergischen Bildungspolitik. Sie fand bestätigt, dass das dreigliedrige, allgemein bildende Schulwesen am besten die unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen vermag. Die Dreigliedrigkeit des allgemein bildenden Schulsystems ist daher zu erhalten. Es wurde auch besprochen, dass die Dreigliedrigkeit des allgemein bildenden Schulwesens im Verbund mit dem beruflichen Schulwesen eine beispielhafte Durchlässigkeit im Bildungssystem darstellt. Diese Vielgliedrigkeit des Schulwesens ist nach Auffassung der CDU-Appenweiler zu erhalten, zumal diese Durchlässigkeit den bildungspolitischen Leitsatz „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Die Durchlässigkeit im Bildungssystem ermöglicht derzeit vielen Hauptschulabsolventen auf unterschiedlichen Wegen den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses mit weiteren Anschlussmöglichkeiten in den weiterführenden Schulen. Rektorin Roth konnte diese Auffassung der CDU-Appenweiler bestätigen, vor allem, dass die Hauptschüler auch gute Chancen auf dem Ausbildungsmarkt hätten.

Die CDU-Vertreter fanden bestätigt, dass die intensiver werdende Verzahnung der Grundschule mit dem Kindergarten zu neuen pädagogischen Herausforderungen führt auf die ein „Bildungshaus“ Antworten ermöglicht. Ein schlüssiges bauliches Gesamtkonzept müsse nach Aussagen der CDU-Vertreter darauf überzeugende Antworten finden. Es muss im Interesse der Kinder den Übergang in die Grundschule ebenso unterstützen, erleichtern und optimieren wie die pädagogischen Ansätze der Lehrkräfte der Schwarzwaldschule. Dazu gehören Ganztagsbetreuung, eine Mensa, mehr Arbeitsräume, und intensive Schulsozialarbeit. Vor allem ist die CDU-Appenweiler der Ansicht, dass die Schwarzwaldschule in den Prozess der schulischen Veränderungen und Weiterentwicklungen von Anfang an eingebunden bleiben muss, um Erfahrungswissen anzusammeln, das die Kinder und die Jugendlichen in einer wichtigen Phase prägt, formt und zur elementaren Voraussetzung für lebenslanges Lernen wird.

Der Vorsitzende der CDU-Appenweier, Klemens Sauer, dankte Rektorin Roth für das sehr gute Gespräch. Er signalisierte der Schulleiterin die Bereitschaft der CDU-Appenweier, zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Schwarzwaldschule eine bildungspolitische Diskussion mit wichtigen Akteuren aus der baden-württembergischen Bildungslandschaft zu organisieren.

Herbert Huber



Der CDU-Vorstand im Gespräch mit Rektorin Roth

V.l.n.r.: Marita Stolzer, Rektorin Laura Roth, Klaus Maier, Klemens Sauer, Dr. Stephan Bügler